

# Klasse besteht nur aus einer Schülerin, wie als Lehrer unterrichten?

Beitrag von „keckks“ vom 2. September 2019 15:11

schmidt, die diskriminierung von frauen in unserer gesellschaft ist forschungskonsens in den sozialwissenschaften. du kannst jetzt sagen, das sei dir egal, du willst da keine rücksicht nehmen. kann man machen, man(n!) ist dann ein weiterer baustein des bestehenden problems.

mit erwachsensein oder nicht hat das wenig zu tun. es ist in einer sehr weitgehend individualisierten gesellschaft wie der unseren verständlich, dass man versucht, strukturelle diskriminierungen auf das individuum rückzurechnen ("mündige erwachsene, die soll sich selber helfen, die ist für sich selbst verantwortlich"). interessanterweise passiert das aber nur in die eine richtung: die frau ist selber schuld an ihrer diskriminierung, soll sie sich halt wehren. der kerl ist aber nicht selber schuld an seinem diskriminierenden verhalten - "mir ist es egal, ob es der gut geht, ich steh schon für alte auf und helfe im tierheim" (whataboutism...). da soll sich die frau mal nicht so anstellen, dafür bin ich als mann nicht zuständig.

oder eben doch - dann muss ich mir als mann eingestehen, dass ich mich hier als teil des problems verhalten. kann man machen, aber dann bitte nicht rumheulen (befindlichkeiten!), wenn die diskriminierten dieses verhalten als daneben heraustellen. es ist daneben, weil sich die diskriminierten unfair behandelt fühlen (da gehe ich mit, das kann man ignorieren, wenn man das für sich morlaisch als unwichtig einordnet, halt nicht sehr nett, aber mei) und vor allem, weil genau durch diese verhaltensweisen, durch jeden dieser kleinen, diskriminierenden akte die struktur der ungleichheit aka diskriminierung am leben gehalten wird. \*wir sind die struktur\*, unser aller immer wieder wiederholtes verhalten ist die struktur der gesellschaft. wer sich also diskriminierend verhält und das als normal oder moralisch akzeptabel abtut, der ist teil der struktur, die andere aufgrund von merkmalen, für die sie nichts können - hier das geschlecht - benachteiligt. kann gehen, ist aber sehr fragwürdig.

was dagegen gar nicht geht, ist die leugnung der faktischen systematischen diskriminierung. die gibt es genauso wie den klimawandel oder eine große horde rechtsradikalafiner leute in sachsen (whataboutism, ja, gebe ich zu; vielleicht aber angebracht, da die leugner dieser fakten häufig ein- und dieselben leute sind).